



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Jm vierden buch der Kunig am .xviiij.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

¶ Im vierden buch der Künig am. xviij.
¶ Sagt der Künig Ezechia/Soth der herze
wirt vns erlösen.

¶ Im ersten buch Paralipomenon am. v.
¶ Sie haben got angerufft da sie stryten/vñ
er hat sie erhört. Darumb das sie in yn geglau
bet hetten.

¶ Im ersten buch Paralipomenon am. xvij.
¶ Sagt Dauid zu got / du hast angefangen
das hausz deines dieners zubeneden / das
es zu allen zeyten sol vor dir sein. Dan wan du
es wurd est benedeyenn so wirt es in ewigkeyt
gebenedeyet vnd gesegnet sein.

¶ Im andern buch Paralipomenon am. xij.
¶ Das sagt got der herz / weyl yr mich verlas
sen habt so hab ich euch verlassen in der hand
Sesacks. Darumb erschracken die Fursten d
Juden / vnd der künig vnd sprachen / der herz
ist gerecht / vñ als der herz gesehen het das sie
sich ernidert hetten / ist einfred geschehē zu dē
Semeia vnd sprach also. Weyl sie sich selbs er
nidert haben / so wil ich sie nicht vertilgē / Ich
wil ynen ein kleine hilff thun. vñ mein grym sol
nicht dropffenn vber Hierusalem / durch die
handt Sesacks / sonder sie sollen in dienē auff
das sie lernen die vnder schyd meines diensts
vnd des diensts des reychs der erden.

¶ Im andern buch Paralipomenon am. xij.
¶ Die kind Juda seind auffa hochst gestercke
worden / darumb das sie yr hoffnūg in got dē
herren